

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 10.04.2013**

öffentlich

Ort: Fachbereich Bildung
Schopenhauerstraße 4
Raum 117
06114 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 16.57 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

| | |
|--------------------------|--------------|
| Herr Uwe Kramer | Vorsitzender |
| Frau Heike Wießner | |
| Frau Hanna Haupt | |
| Frau Kerstin Masur | |
| Frau Sabine Wolff | |
| Frau Sylvia Plättner | |
| Frau Katharina Brederlow | Verwaltung |
| Herr Christian Deckert | Verwaltung |
| Frau Beate Erfurth | Verwaltung |

Entschuldigt fehlen:

Frau Ute Haupt
Frau Katja Raab
Frau Antje Klotsch

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
 und der Beschlussfähigkeit**

Herr Kramer, Vorsitzender, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2013
4. Vergabeverfahren Fördermittel - Erfahrungen 2012

5. Berichtswesen § 16
6. Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
7. schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kramer, Vorsitzender, stellte die Tagesordnung fest und fragte nach Änderungswünschen. Da dies nicht der Fall war, wurde die Tagesordnung bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2013

Die Niederschrift vom 13.03.2013 wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 4 Vergabeverfahren Fördermittel - Erfahrungen 2012

Herr Deckert, Teamleiter FB Bildung, sprach an, dass die aktuelle Auswertung des Vergabeverfahrens 2012/2013 durch die Verwaltung den Mitgliedern heute ausgelegt worden ist.

Er erläuterte die Auswertung und sprach an, dass die Art der Rückmeldung per Email bzw. mündlich erfolgte und teilte die Ergebnisse der Rückmeldung mit. Diskussionsvorschlag der Verwaltung ist:

- Beibehaltung der 12 Leistungsbeschreibungen für die inhaltliche Beschreibung
- Bewertungsverfahren bleibt wie in 2013-04-11
- Gesamtbeantragung von Leistungen, deren Inhalte in der Umsetzung zusammen gehören über die dazugehörigen einzelnen Leistungsbeschreibungen, aber mit einer Gesamtfinanzierung bei der „Haupt“leistungsbeschreibung

Anfrage Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, ob sich die Träger zu der Abfrage zurück gemeldet haben.

Antwort Herr Deckert, dass dies wie im Blatt oben dargestellt, erfolgt ist.

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass eine Rückmeldung ihr nicht bekannt sei. Sie hätte sich gewünscht, dass es eine Art Frageraster, welches an alle Träger gegangen wäre, gegeben hätte und dass die Träger angeschrieben worden wären. Dann hätte sich der Träger mit seinen Mitarbeitern, die es betrifft, zusammen setzen und dies abklären können.

Herr Deckert sprach an, dass ihr Mitarbeiter für Schulsozialarbeit und Herr Kloß in der Projektgruppe §§ 11 ff mit dabei sind und das dort thematisiert worden ist. Die Einladung ging schriftlich an die Leistungserbringer.

Frau Masur, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass es sinnvoller gewesen wäre, wenn ein Anschreiben an die Träger mit der gleichen Aufgabenstellung erfolgt wäre.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sprach an, dass dies durch Frau Plättner in der letzten Sitzung bereits moniert worden ist. Jetzt ist es gelaufen. Für das nächste Mal sollte ein schriftlicher Fragebogen an alle Träger gleichermaßen gehen.

Herr Kramer, Vorsitzender, sprach an, dass er hierzu im Stadtjugendring nachgefragt hat. Dabei wurde deutlich, dass die Abfragen im Rahmen einer Sitzung erfolgten. Er versteht dies nicht als Evaluation 2012/2013. Er bittet zukünftig um qualifizierte Verfahren mit Anschreiben an die Träger direkt.

Anfrage Frau Hanna Haupt, Vorsitzende, SPD-Fraktion, an die Träger, ob die Ergebnisse, welche jetzt vorliegen, von diesen für richtig befunden werden?

Frau Masur, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), antwortete, dass sie dies als „Blitzlicht“ ansieht, aber nicht als Evaluation eines Verfahrens.

Herr Deckert sprach an, dass es sich nicht um eine Evaluation des Vergabeverfahrens handelt. Es sollten die Erfahrungen zum Antragsverfahren 2012/2013 angeschaut werden, was veränderbar ist. Es steht hier nicht die Förderrichtlinie zur Debatte.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sprach an, dass es nicht um die Förderrichtlinie geht sondern um das Vergabeverfahren. Für 2012/13 sollte eine Evaluation erfolgen. Es sollte geschaut werden, was gut ist und was besser gemacht werden kann.

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende, SPD-Fraktion, fragte erneut an, ob die Ergebnisse zu den Rückmeldungen für die Träger so in Ordnung sind, wie sie heute vorliegen?

Herr Kramer, Vorsitzender, der Diskussionsvorschlag der Verwaltung wurde positiv wahrgenommen. Eine Trennschärfe ist noch nicht erkennbar. Heute gab es durch die Verwaltung eine Rückmeldung zu den Fragen aus der letzten Sitzung.

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass das Eine die Erfahrungen mit dem Antrag sind und das Andere das Vergabeverfahren ist. Bei Letzterem waren die Einrichtungen nicht involviert, die das Vergabeverfahren einschätzen können. Sie hätte gesagt, dass es hier einen zu hohen Verwaltungsaufwand gibt.

Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung), sprach an, dass das Antragsverfahren für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung nicht von Interesse ist. Das ist eine Verwaltungsangelegenheit. Wer außer dem Unterausschuss soll das Vergabeverfahren beurteilen können?

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass bei der Abfrage zum Vergabeverfahren nicht die Mitarbeiter angefragt werden sollen sondern die Träger hätten gefragt werden müssen.

Herr Deckert wies darauf hin, dass es einen Qualitätssprung von 2012 zu 2013 gegeben hat. Damals war es nur 1 Person, jetzt waren es 4 Personen, die die Bewertung vorgenommen haben und dies schafft mehr Objektivität. Der Verwaltungsaufwand soll auf ein Mindestmaß reduziert werden. Deshalb gab es auch den Vorschlag der Verwaltung, Leistungsbeschreibungen zusammen zu fassen, wenn diese zusammen gehören.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte an, ob es nicht ein Frageraster, welches über 2,3 Perioden angelegt wird, geben kann? Dann kann geschaut werden, wie es gelaufen ist.

Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung), sprach an, dass hier ein standardisiertes Verfahren gemeint ist.

Frau Masur, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), es gibt ein Vergabeverfahren, ein Antragsverfahren und ein Abrechnungsverfahren. Bei den letzten Beiden wäre es wichtig, dass man sich das anschaut.

Antwort Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung), dass das nicht im Unterausschuss Jugendhilfeplanung gemacht werden kann. Hier wäre eine Befragung zu einzelnen Teilen der Förderrichtlinie erforderlich.

Hinweis Herr Deckert, dass bei einer Vereinfachung des Vergabeverfahrens sich auch das Abrechnungsverfahren vereinfacht.

Hinweis Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), das bei einer Abfrage es auch wichtig wäre zu wissen, wie viel dazu befragt worden sind (Quantität).

zu 5 Berichtswesen § 16

Herr Deckert stellte hierzu das Formblatt zu den Familienbildungsstätten vor. Er fragte an, ob es hierzu Hinweise, Anfragen oder Änderungswünsche gibt. Dies war nicht der Fall. Er wies darauf hin, dass dieses Formblatt auch auf der Homepage des Fachbereiches jugendamt.halle.de hinterlegt wird.

zu 6 Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 **Mitteilungen**

Es gab keine Mitteilungen.

zu 9 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Anfrage Frau Wießner, CDU-Fraktion, wie mit der Tatsache, dass BuT Schulsozialarbeit ausläuft und immer weniger Mittel zur Verfügung stehen, umgegangen werden soll? Was wollen wir uns in der Jugendhilfe noch leisten? Was können sich die Träger zukünftig noch leisten? Dies müsste im Unterausschuss mal diskutiert werden.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sprach an, dass dies ein schwieriges Thema ist. Da ist die Jugendhilfe noch in der besseren Lage, da hier Pflichtleistungen sind, schwieriger ist es da im sozialen Bereich. Hinsichtlich der Prioritätensetzung in der Jugendhilfe gab es einen Beschluss. Das nicht mehr ausreichend Mittel zur Verfügung stehen ist eine Tatsache, an welcher sich auch nichts ändern wird.

Frau Wießner, CDU-Fraktion, sprach an, dass Schulsozialarbeit ein sehr wichtiges Thema ist, über welches geredet werden muss.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sprach an, dass sie die Thematik ebenfalls als wichtig ansieht. Hier können sich nur die Fraktionen, die Landtagsabgeordnete haben, stark machen, da es Aufgabe des Landtages ist, hier Klärungen herbei führen zu können. Wir wissen, was alles wichtig ist, aber das der Haushalt nicht mehr hergibt, wissen wir ebenso.

Frau Masur, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass dennoch unabhängig von den Finanzierungen der Unterausschuss hierzu eine Position haben sollte. Sie möchte dies als Tagesordnungspunkt im Unterausschuss wiederfinden.

Herr Kramer, Vorsitzender, sprach an, dass er das zum Themenspeicher ansprechen wird.

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass eine Orientierung in diesem Jahr erfolgen sollte, auch wenn ein Großteil aus BuT kam. Der Unterausschuss muss sich klar positionieren.

Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung), wies darauf hin, dass dies budgetiert ist. Wir haben nächstes Jahr das, was wir dieses Jahr haben. BuT ist etwas Anderes. Das ist ein Bereich.

Anfrage Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), über welches Budget wir sprechen? Über alles oder nur den kommunalen Anteil?

Antwort Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung), wir sprechen über den kommunalen Anteil. Dieses Jahr sind wir budgetiert. Das wird im nächsten Jahr auch nicht anders werden. Für BuT besteht die Hoffnung, dass der Zeitraum verlängert wird. Wenn das so ist, muss nochmal geschaut werden, was geplant ist. Der Unterausschuss und der Jugendhilfeausschuss müssen sich positionieren, wo der Schwerpunkt gesetzt werden muss. Im Bereich Hilfen zur Erziehung werden es 4 Mio Euro

weniger sein. Eine Haushaltskonsolidierung hin zu bekommen ist das Eine. Der Jugendhilfeausschuss muss sich positionieren, was er will, evtl. einen Teil für Prävention. Das sind grundsätzliche Diskussionen, die in der Vorbereitung zum Haushalt anstehen. Aus der Sicht des gesamten Fachbereiches sieht sie auch die Notwendigkeit bspw. bei einer Begleitung im Schulbereich. Schule muss in ihren Aufgaben unterstützt werden, Schulsozialarbeit ist schon ein wichtiges Thema. Im Politikbereich wird dies noch diskutiert. Der Jugendhilfeausschuss muss sagen, was dringend benötigt wird und wo Abstufungen vorgenommen werden sollen.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sprach an, dass sich die Sozialraumgruppe (SRG) I bereits Gedanken hierzu gemacht hat. Es gibt hierzu mehrere Initiativen bspw. eine Sozialraumanalyse und die Vorbereitung eines Briefes an den JHA. Eine Analyse ist erforderlich, um zu sehen, was notwendig ist und wo Prioritäten gesehen werden. Das sollten alle Sozialräume so machen und dann kann dies im Unterausschuss angesehen und im Jugendhilfeausschuss eingebracht werden.

Herr Kramer, Vorsitzender, sprach an, dass das, was jetzt noch an Mitteln da ist, er bereits als untersten Bereich ansieht. Wenn es einen Vorschlag der SRG I gibt, den er noch nicht kennt, würde er dies gern bereits zur nächsten Sitzung anschauen wollen. Das würde er für Mai in den Themenspeicher mit aufnehmen wollen.

Herr Deckert sprach an, dass es jedes Jahr auch Berichterstattungen gibt, evtl. könnte die Thematik in den September genommen werden?

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass sich die SRG West nächste Woche trifft, da könnte sie das gleich ansprechen.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sagte zu, dass sie die Vorarbeiten ihrer SRG Frau Plättner zur Verfügung stellen könnte.

Herr Kramer, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), bat darum, dass sich die SRG mit der Thematik beschäftigen und das dann weiterleiten. Es geht noch nicht um eine Wichtung, es soll erst dazu gesprochen werden.

Da die Anfrage bestand, wer jetzt für welchen Sozialraum in der Verwaltung zuständig ist, **beantwortete Herr Deckert** dies:

Für

SRG I, II und III ist der Ansprechpartner Herr Ralf Placke

SRG IV und V ist die Ansprechpartnerin Frau Katrin Neumann.

Herr Deckert sprach an, dass es in den SRG direkt um den Sozialraumbezug geht. Es gibt noch die Kategorie SR-übergreifend, hier würde er Herrn Gerstner bitten sich vorzubereiten.

Festlegung: die Thematik wird für den Unterausschuss 09.07.2013 vorgesehen als TOP „Ziele und Handlungsfelder der SRG und SR-übergreifend; der Themenspeicher wird entsprechend ergänzt.“

Herr Kramer, Vorsitzender, sprach an, dass die Priorisierung Schulsozialarbeit – wie im letzten JHA besprochen – im Unterausschuss thematisiert werden soll. Ist es möglich, dies bereits im Mai, im Zusammenhang des Themas Qualitätszirkel Jugendhilfe – Schule, zu behandeln? Es soll erst mal eine Diskussion hierzu im UA erfolgen.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, erwähnte, dass ihr bekannt ist, dass an der Grundschule in Heide-Nord dringend Schulsozialarbeit benötigt wird.

Herr Kramer, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass im Zusammenhang der Berichterstattung zu Schulsozialarbeit auch die Thematik Installation eines Fachbeirates eine Rolle gespielt hat, dies sollte hier auch gleich thematisiert werden.

Herr Deckert sagte zu, dass dies im UA Mai zu dem TOP Qualitätszirkel Jugendhilfe – Schule mit vorgesehen wird.

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass sie zur letzten Sitzung eine Anregung gegeben hatte. Es sollte für die geplante Anfrage zum Kita-Personal ein einheitliches Frageraster erstellt werden. Wird dieser Anregung gefolgt, da bisher noch nichts einging?

Antwort Frau Erfurth, Kita-Planerin, das mit der IG Kita abgesprochen worden ist, dass abgewartet wird bis Ende April, wenn die Anmeldungen der Eltern bei den Trägern vorliegen und sie wird dies bei den Trägern im Mai abfragen.

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass die Träger schon mal Hochrechnungen vorgenommen haben. Es wird Auswirkungen geben, bspw. in Neustadt. Das Eine ist der gesetzliche Ganztagsanspruch, das Andere der Personalschlüssel. Im neuen KiFöG ist zur Hortbetreuung enthalten, das während der Schulzeit 30 Wochenstunden und während der Ferienzeit 50 Wochenstunden hier einzuplanen sind. Das ist ein Unterschied beim Personalschlüssel. Da sich dieser nicht entsprechend erhöht, muss also mit einem Arbeitszeitkonto gearbeitet werden. Das wird eine Herausforderung für die Träger, dies unter Berücksichtigung von Urlaubszeiten und auch auftretenden Krankheitstagen hinzubekommen. Das muss auf jeden Fall bei der Abfrage mit bedacht werden.

Frau Erfurth wies darauf hin, dass die jetzige Abfrage bei den Trägern noch nicht wirklich aussagefähig sein kann, da die Betreuungsverträge noch nicht unterschrieben sind. Es kann jetzt nur diese Abfrage laufen. Es wird sich dann erst später zeigen, wie es tatsächlich ist, wenn alle Betreuungsverträge unterschrieben sind.

Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung), sprach an, dass die Zahlen Schätzungen der Träger sind. Am 03.05.13 ist die Arbeitsgruppe bei Herrn Kogge, da muss diese Frage mit genommen werden.

Anfrage Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, ob sich die Arbeitsgruppe nach § 78 KJHG Kita gegründet hat? Dies war im JHA zugesagt worden.

Antwort Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung), dass hierzu noch ein Gesprächstermin mit der IG Kita stattfindet.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sprach an, das der geplante Termin der SRG am 12. Juni verschoben werden muss, da hier der Unterausschuss Jugendhilfeplanung tagt. Sie bat darum, dass Herr Placke sich bei mir meldet.

Herr Deckert wies darauf hin, dass Herr Placke momentan erkrankt und demzufolge nicht erreichbar ist. Sobald Herr Placke wieder im Dienst ist, wird sich dieser bei Frau Wolff melden.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und Frau Masur, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprachen ein Lob über die Arbeit von Herrn Placke aus.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Die öffentliche Sitzung war um 16.57 Uhr beendet.

Brederlow
Amtierende Fachbereichsleiterin

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

Uta Rylke
Protokollführer/in